

WA

1458

1476/1

Berk

1476/2

Pistor

1473

1464

26

1461

170

159

11

12

10

8

6

5

4

3

2

1

STRASSE B

ZUFABRT

STRASSE A

HIRSCHBACHER STRASSE

20 KV LEITUNG FUW

20 KV NEU

20 KV VORH.

20 KV NEU

U+1

U+1

U+1

U+1

U+1

U+1

U+1

U+1

U+1

U+1

U+1

U+1

U+1

Ga

Ga

Ga

Ga

Ga

Ga

Ga

Ga

Ga

Ga

Ga

Ga

Ga

Ga

Ga

Ga






Ga

BEBAUUNGSPLAN NR. 3 DER GEMEINDE VORRA, LANDKREIS NÜRNBERGER LAND

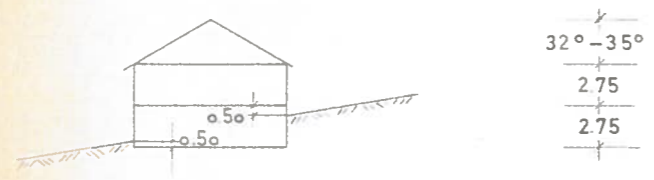
BAUGEBIET AN DER HIRSCHBACHER STRASSE

ZEICHENERKLÄRUNG:

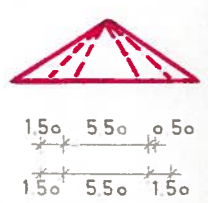
A) für die Festsetzungen

-  GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES IN DIESEM VERFAHREN
- FESTLEGENDE BAULINIEN:
-  STRASSENDEGRENZUNGSLINIE
-  BAUGRENZE
-  STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
-  ALLGEMEINES WOHNGEBIET
- ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE UND DACHGESTALTUNGSVORSCHRIFT

U+I 1 UNTERGESCHOSS UND 1 VOLLGESCHOSS














SATTELDACH 32°-35°
 TRAUFHÖHE = 2,75 m
 SOCKELHÖHE = 0,50 m



SICHTWINKELFLÄCHE, DIE VON HOCHBAUTEN, ANPFLANZUNGEN ALLER ART, ZÄUNEN, STAPELN, HAUFEN UND SONSTIGEN GEGENSTÄNDEN FREIHALTEN IST, DEREN HÖHE 1.00 m ÜBER FAHRBAHN ÜBERSCHREITET.
 AUFTEILUNG DES STRASSENQUERSCHNITTS IN m

B) für die Hinweise

-  BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
-  BESTEHENDE FLURSTÜCKSNUMMERN
-  VORSCHLAG FÜR DIE NEUEINTEILUNG DER GRUNDSTÜCKE

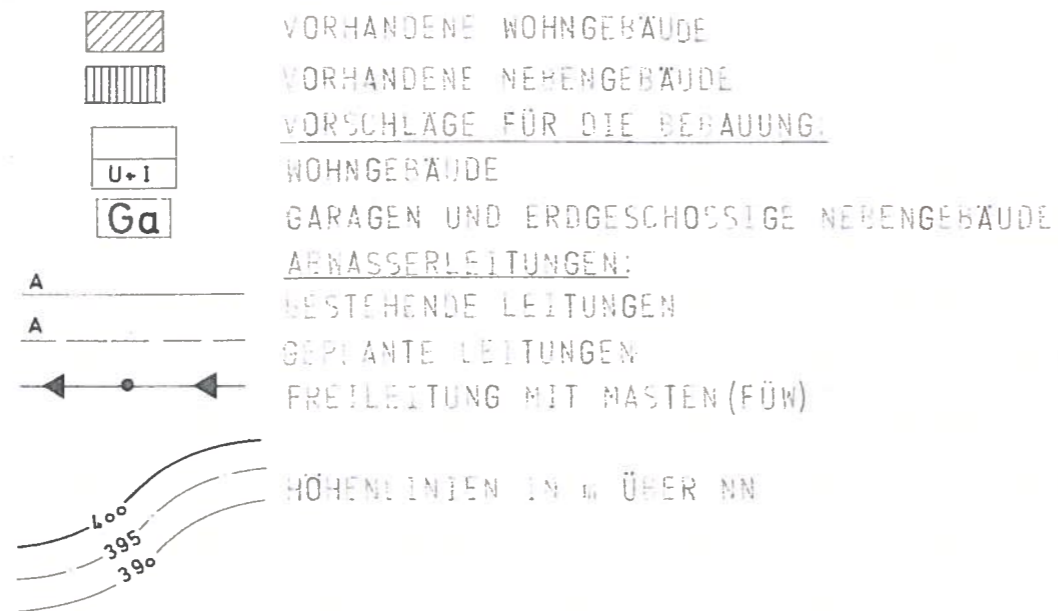
-  VORHANDENE WOHNGEBÄUDE
-  VORHANDENE NEBENGEBÄUDE
- VORSCHLÄGE FÜR DIE BEBAUUNG:
-  WOHNGEBÄUDE
-  GARAGEN UND ERDGESCHOSSIGE NEBENGEBÄUDE
- ABWASSERLEITUNGEN:
-  BESTEHENDE LEITUNGEN
-  GEPLANTE LEITUNGEN
-  FREILEITUNG MIT MASTEN (FÜW)
-  HÖHENLINIEN IN m ÜBER NN

C) weitere Festsetzungen

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:
 DER GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES IST ALLGEMEINES WOHNGEBIET IM SINNE DES §4 DER BAUNVO IN DER FASSUNG VOM 28. NOV. 68. DIE AUSNAHME NACH §4, ABS. 3, NR. 6 BAUNVO WIRD NICHT BESTANDTEIL DIESES BEBAUUNGSPLANES. (VERBOT VON KLEINVIEHSTALLUNGEN).
2. MASS DER NUTZUNG:
 ALS HÖCHSTZULASSIGES MASS DER BAULICHEN NUTZUNG GELTEN DIE HÖCHSTWERTE DES §17, ABS. 1 BAUNVO, SOWEIT SICH NICHT AUS DEN FESTSETZUNGEN ÜBER DIE GESCHOSSZAHLE, DIE ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN, SOWIE AUS DEN GRUNDSTÜCKSGRÖSSEN IM EINZELFALL EIN GERINGERES MASS BAULICHER NUTZUNG ERGIBT. ES GILT DIE OFFENE BAUWEISE MIT EINZELHÄUSERN.
3. NEBENANLAGEN:
 UNTERGEORDNETE NEBENANLAGEN UND EINRICHTUNGEN IM SINNE DES §14 DER BAUNVO SIND UNZULASSIG. SIE KÖNNEN JEDOCH AUSNAHMSWEISE ZUGELASSEN WERDEN, WENN SIE
 - a) DEM NUTZUNGSZWECK DER IM ALLGEMEINEN WOHNGEBIET GELEGENEN GRUNDSTÜCKE ODER DEM BAUGEBIET SELBST DIENEN UND DESSEN EIGENART NICHT WIDERSPRECHEN UND
 - b) ZUSAMMENHÄNGEND MIT GARAGEN INNERHALB DER BAUGRENZEN ERRICHTET WERDEN UND AUSSCHLIESSLICH DER UNTERBRINGUNG VON HAUS- UND GARTENGERÄTEN, FAHRRÄDERN, HANDWAGEN, BRENNSTOFFEN O.Ä. GEGENSTÄNDEN DIENEN.
4. GARAGEN:
 STELLPLÄTZE UND GARAGEN SIND NUR FÜR DEN DURCH DIE ZULASSIGE NUTZUNG VERURSACHTEN BEDARF JEWELTS AN DEN FESTGELEGTE BAUGRENZEN ZU ERSTELLEN.

VORRA, LANDKREIS NÜRNBERGER LAND

SCHBACHER STRASSE



C) weitere Festsetzungen

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:
DER GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES IST ALLGEMEIN WOHNGEBIET IM SINNE DES §4 DER BAUNVO IN DER FASSUNG VOM 28. NOV. 68. DIE AUSNAHME NACH §4, ABS. 3, NR. 6 BAUNVO WIRD NICHT BESTANDTEIL DIESER BEBAUUNGSPLANES. (VERBOT VON KLEINVIEHSTALLUNGEN).
2. MASS DER NUTZUNG:
ALS HÖCHSTZULÄSSIGES MASS DER BAULICHEN NUTZUNG GELTEN DIE HÖCHSTWERTE DES §17, ABS. 1 BAUNVO, SOWEIT SICH NICHT AUS DEN FESTSETZUNGEN ÜBER DIE GESCHOSSZAHL, DIE ÜBERHAUBAREN FLÄCHEN, SOWIE AUS DEN GRUNDSTÜCKSGRÖSSEN IM EINZELFALL EIN GERINGERES MASS BAULICHER NUTZUNG ERGIBT. ES GILT DIE OFFENE BAUWEISE MIT EINZELHÄUSERN.
3. NEBENANLAGEN:
UNTERGEORDNETE NEBENANLAGEN UND EINRICHTUNGEN IM SINNE DES §14 DER BAUNVO SIND UNZULÄSSIG. SIE KÖNNEN JEDOCH AUSNAHMSWEISE ZUGELASSEN WERDEN, WENN SIE
 - a) DEM NUTZUNGSZWECK DER IM ALLGEMEINEN WOHNGEBIET GEBILDETEN GRUNDSTÜCKE ODER DEM BAUGEBIET SELBST DIENTEN UND DESSEN EIGENART NICHT WIDERSPRECHEN UND
 - b) ZUSAMMENHÄNGEND MIT GARAGEN INNERHALB DER BAUGRENZEN ERRICHTET WERDEN UND AUSSCHLIESSLICH DER UNTERKÜNDIGUNG VON HAUS- UND GARTENGERÄTEN, FAHRRÄDERN, HANDWAGEN, REISEGEGENSTÄNDEN O.Ä. GEGENSTÄNDEN DIENEN.
4. GARAGEN:
STELLPLÄTZE UND GARAGEN SIND NUR FÜR DEN DURCH DEN ZUFÜHRER ZULÄSSIGKEIT VERURSACHTEN BEDARF JEWEILS AN DEN BESTIMMTEN GRUNDSTÜCKEN ZULÄSSIG.

HAUGESTALTUNG:

- 3.1 ZULÄSSIG SIND SATTELDÄCHER MIT DEN UNTER A) FESTGESETZTEN DACHNEIGUNGEN VON 32° BIS 35°.
- 3.2 GARAGEN UND DAMIT ZUSAMMENHÄNGEND ERRICHTETE NEBENANLAGEN SIND MIT PULTDACH BIS 9° DACHNEIGUNG AUSZUFÜHREN. DIE SEITLICHEN DACHANSICHTEN SIND MIT EINER CA. 50cm HOHEN, UMLAUFENDEN BLENDE AUS HOLZMATERIAL ZU VERKLEIDEN.
- 3.3 SATTELDÄCHER DÜRFEN NUR MIT ZIEGELFARBIGEN DACHSTEINEN EINGEDECKT WERDEN. FÜR FLACHDÄCHER IST ZIEGELFARBIGES WELLASBESTZEMENTMATERIAL ODER BESANDETE BITUMENPAPPE ZU VERWENDEN.
- 3.4 NEBENGEBAUDE UND NEBENANLAGEN SIND SO ZU GESTALTEN, DASS SIE SICH DEN HAUPTGEBÄUDEN UNTERORDNEN.
- 3.5 FÜR DEN AUSLIENANSTRICH DÜRFEN NUR GEDECKTE PUTZTÖNE VORGEGEHEN WERDEN. AUFDRINGLICHE, GLÄNZENDE UND GRELLE FARBANSTRICHE SIND UNZULÄSSIG.
- 3.6 HELLEBLECHGARAGEN UND SONSTIGE, BEHELFSMÄSSIG WIRKENDE GARAGEN UND NEBENANLAGEN SIND UNZULÄSSIG.
- 3.7 ALLE EINFRIEDUNGEN ENTLANG DER STRASSE SIND BINSCHLIESSLICH SOCKEL ALS HÖCHSTENS 1.20m HOHE, IM SICHTRECK LIEGEND HÖCHSTENS 1.00m HOHE, HÖLZERNE SCHEREN- ODER LATTENZÄUNE, BZW. SCHMIEDEEISERNE ZÄUNE AUSZUFÜHREN, OHNE UNTERRECHUNG DURCH GEMAUERTE ODER BETONIERT EINKELPFÄILER, AUSSER AN GRUNDSTÜCKSGRENZEN, ZUGÄNGEN UND EINFÄHRTEN. TRENNZÄUNE ZWISCHEN DEN GRUNDSTÜCKEN KÖNNEN AUCH MIT MASCHENDRAHT BIS 1.20m HOHE ERRICHTET WERDEN, WOBEI DIE HÖHE DEN NACHBARZÄUNEN ANZUPASSEN IST. FARBGEBUNG DER ZÄUNE NUR EINFARBIG UND IN GEDECKTEN TÖNEN. ROHRMATTENZÄUNE UND DERGLEICHEN SIND UNZULÄSSIG.

DIESER PLAN IST GEM. ABS. 1 BAUG AUFGRUND DES BESCHLUSSES DES GEMEINDERATES VOM 23.01.73. AUSGEARBEITET UND DURCH BESCHLUSS DES GEMEINDERATES AM 01.07.75 BESCHLOSSEN WORDEN VORRA, DEN 02.07.75.

[Signature]
BÜRGERMEISTER



FT

IN ALLER
SACHEN
ÜBERSCHREITET.

DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 2, ABS. 6 BBAUG WURDE
AM 02.07.75 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT UND ERFOLGTE IN
DER ZEIT VOM 10.07.75 BIS 11.08.75 IM GEMEINDEAMT VORRA
VORRA, DEN 12.08.75..

M. Müller
.....
BÜRGERMEISTER

DIE GEMEINDE HAT DEN BEBAUUNGSPLAN GEM. § 10 BBAUG MIT
BESCHLUSS VOM 12.08.75 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.
VORRA, DEN 12.08.75

M. Müller
.....
BÜRGERMEISTER

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEM. § 11 BBAUG VOM LANDRATSAMT LAUF
MIT BESCHIED VOM 21.10.75 NR. IV/10-17 GENEHMIGT WORDEN.
VORRA, DEN 24.10.75.. 55/73

M. Müller
.....
BÜRGERMEISTER

DER BEBAUUNGSPLAN NR. 1 IST MIT DER TAGE DER BEKANNTMACHUNG
NACH § 12 BBAUG IM AUSHANG DER GEMEINDE VORRA NR.
VOM 27.10.75 RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.
VORRA, DEN 13.11.75..

M. Müller
.....
BÜRGERMEISTER



Dipl. Ing. K. Hergenröder, Lauf a. d. Pegnitz			
Rosenstraße 16		Telefon 091 23 - 47 50	
Projekt:			
GEMEINDE VORRA			
Umf.: BEBAUUNGSPLAN NR. 3			
Blatt	1	Maßstab	1:1000
Datum	30.3.73	Ingenieurbüro Dipl. Ing. Karlheinz Hergenröder	
Gezeichnet	L GEÄNDERT. 4.2.74 K	<i>Hergenröder</i>	